

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 1

Artikel: Würdigung eines Schweizer Fallschirm-Pioniers
Autor: Meier, Felix
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1047572>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bild: VBS

Fallschirmgrenadiere in Aktion 1981. Das militärische und auch zivile Fallschirmspringerwesen war in der Schweiz lange Neuland.

Würdigung eines Schweizer Fallschirm-Pioniers

Ende der 1950er-Jahre war das Fallschirmwesen in der Schweiz quasi wie der Wilde Westen. Ein wichtiger Pionier für das zivile und militärische Fallschirmspringen war Ueli Brand.

Oberst Felix Meier

Vor seiner Zeit als militärischer Ausbilder bei den Fallschirmgrenadiern leistete Ueli Brand eine intensive Pioniertätigkeit im zivilen Fallschirmwesen. Es war damals Ende der 1950er-Jahre so etwas wie eine Wildwestzeit.

Pionier des Fallschirmsprungs

Die Frontiergeneration um Ueli Brand wusste noch nicht viel, alles musste nach dem Prinzip von «trial and error» erforscht werden, und Ueli Brand war vorne dabei.

Es sollte beispielsweise erstmals eine Absprunghöhe von über 10 000 Meter über Grund versucht werden. Ueli Brand und seine Begleiter bastelten sich wärme gedämmte Schuhe und Kleider und eine Sauerstoffanlage, die an die des Piloten angekoppelt war.

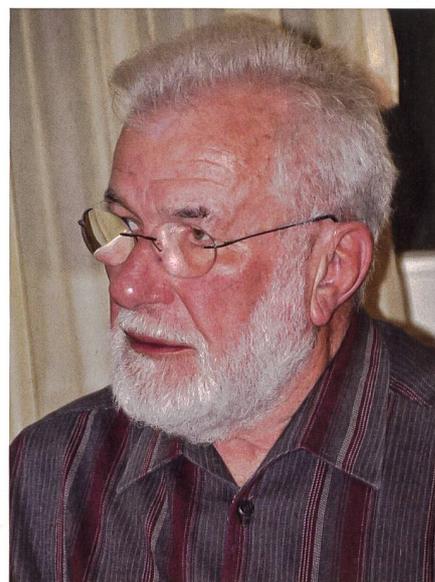
Die Absprunghöhe von 10 200 Meter wurde zwar erreicht, aber alle drei Springer waren bewusstlos. Die Sauerstoffzufuhr hatte versagt. Nur ein Sturzflug des Piloten auf eine sauerstoffreichere Höhe rettete den drei Pionieren das Leben. Eben: «trial and error».

Dieses Wissen und seine Erfahrung brachte Ueli Brand in den Aufbau des Schweizer Fallschirmwesens ein.

Aufbau der Fallschirmgrenadiere

Als in den französischen Spezialeinheiten ausgebildeter brevetierter «Commando- und Guerilla-Instruktor» war er auch Ausbilder in den entstehenden zivilen Fallschirmgruppen und -schulen des AeCS.

Beim Aufbau der Fallschirmgrenadier-Kompanie 17 und mit dem Brevet Nr.



Ein Fallschirm-Pionier mit dem Brevet Nr. 2 der Schweizer Armee: Ueli Brand.

2 hatte er massgeblichen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung dieser Spezialeinheit unserer Armee. Von 1981 bis zu seiner Pensionierung 1999 war er Kompanie-Kommandant der Piloten-Rekrutenschulen in Locarno. International kannte man Ueli auch als zivilen und militärischen Fallschirm-Schiedsrichter.

Im Herbst 2022 hat der zweifache Familienvater und Grossvater bei einem tragischen Unfall sein Leben verloren. +